© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



# Käfer aus dem NSG Wollmatinger Ried am Bodensee

## Ergebnisse der Exkursion 2002 der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen (Teil 1)

Jürgen und Ursula Kleß, Konstanz

## 1 Einleitung

In seinen „Beiträgen zu Badens Käferfauna" im Jahre 1911 wirft HARTMANN die Frage auf, „ob es nicht empfehlenswert wäre, mit der Herausgabe weiterer Beiträge zu warten, bis durch Ausbeutung anderer, bis jetzt noch wenig oder gar nicht bearbeiteter Gegenden, wie z. B. des Bodenseegebietes, ein besserer Überblick über die Verbreitung der Arten bestünde." Er kommt zu dem Schluss, „bis es zur gründlichen entomologischen Erforschung dieser Landesteile kommt, dürfte noch eine geraume Zeit vergehen. So müssen wir es eben zukünftigen Sammlern überlassen, hier mit ihrer Tätigkeit einzusetzen."

Seitdem sind über 90 Jahre vergangen, aber verglichen mit Kaiserstuhl oder Feldberggebiet ist am Bodensee in koleopterologischer Hinsicht nicht allzu viel geschehen. HORION (1954, 1955a) hat vor 50 Jahren Funde aus der Umgebung des Überlinger Seeteils veröffentlicht, und von KÖSTLIN (1963) gibt es sogar einen Exkursionsbericht über das Eriskircher Ried und die Argenmündung, der jedoch nur als Manuskript vorliegt. (Er wurde vom Regierungspräsidium Tübingen mit DM 150,- dotiert!) Einzig die Laufkäfer der Bodenseeufer wurden von BRÄUNICKE & TRAUTNER (2002) umfassend bearbeitet, da sie als „Indikatoren für naturschutzfachliche Bedeutung und Entwicklungsziele" eine Rolle spielen.

Für das Wollmatinger Ried, das größte und wegen seiner artenreichen Pflanzen- und Tierwelt auch das bedeutendste Schutzgebiet am deutschen Seeufer, eingestuft als „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung" nach der RAMSAR-Konvention und ausgezeichnet durch die Verleihung des „Europadiploms", sieht die Bilanz noch ungünstiger aus. 1933 erwähnt LAUTERBORN zwei Carabiden und einen Staphyliniden; HORION (1954, 1955a) steuert zwei weitere Staphyliniden und vier Arten aus anderen Familien bei. Der umfangreichste Beitrag jener Zeit stammt von HOCH (1956): 39 aquatisch lebende Käferarten vom Reichenauer Damm werden genannt.

Eine Ausnahme besteht wieder für die Laufkäfer: Im Rahmen einer Untersuchung über die Carabidenfauna von Strandrasen im westlichen Bodenseegebiet wertet SCHLUDE (1993) auch Proben einer Kiesschüttung und eines Uferstücks in ausgesprochener Hornlage an der Straße zur Reichenau aus, allerdings beides Stellen, die für das Wollmatinger Ried nicht gerade typisch sind. Leider wurde die Arbeit nicht publiziert. Ebenfalls unveröffentlicht blieben die Ergebnisse der Laufkäferuntersuchung von KIECHLE.

Aus dem Vorgehenden darf keineswegs geschlossen werden, für das Naturschutzgebiet würden Begleituntersuchungen fehlen. Floristisch und ornithologisch wird sehr viel gearbeitet. Entomologische Fragen werden ebenfalls aufgegriffen. Die Wanzenfauna wurde z. B. von HECKMANN (i.l.) sehr genau untersucht. Für Heuschrecken und Libellen, Stechimmen und Schmetterlinge existieren Artenlisten. Die Daten sind in Pflege- und Entwicklungsplänen, Gutachten oder Berichten niedergelegt, aber nicht publiziert. Selbst in der Bodensee-Bibliographie der Universität Konstanz mit über 60 000 Titeln sind entomofaunistische Arbeiten aus dem Schutzgebiet nicht nachweisbar.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Dass man über die Käferfauna des Wollmatinger Rieds bisher so wenig weiß, hat sicher die verschiedensten Ursachen: Man vernimmt von Käfern keine Lautäußerungen wie von Heuschrecken; man kann sie auch nicht durch das Fernglas bestimmen wie Libellen. Es gibt natürlich noch weitere Gründe dafür, dass ganz allgemein bestimmte Tiergruppen kaum bearbeitet werden. Prof. BURMEISTER von der zoologischen Staatssammlung München hat erst kürzlich (2005) eindringlich auf das Problem hingewiesen. Die Exkursion der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen könnte ein Anfang sein, die bestehende Wissenslücke zu schließen.

Für die Untersuchung lag eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg vor (Aktenzeichen 56-8841.04/KN-012). Für die Erteilung sei vielmals gedankt. Auch Herrn H. JACOBY, der vor der Exkursion eine Einführung in die Besonderheiten des Schutzgebietes gab, danken wir herzlich. Für das unbürokratische Entgegenkommen bei der Terminplanung, sowie für Rat und Hinweise bei der Auswahl der zu untersuchenden Flächen gebührt Herrn E. KLEIN, dem Geschäftsführer des Naturschutzzentrums, noch ein besonderes „Dankeschön"

## 2 Das Untersuchungsgebiet

### 2.1 Das Ried allgemein

Das Wollmatinger Ried erstreckt sich am Nordufer des Untersees vom Konstanzer Stadtrand bis Hegne. Da das Gebiet durch Anlandung von Sedimenten entstand, weist es nur sehr geringe Höhenunterschiede auf. Es steigt von seeseitig 394,5 m ü. NN auf landseitig 397,0 m ü. NN an. Im Untergrund spielen neben kalkhaltigen Sanden und Tonen die sogenannten „Schnegglisande" eine bedeutende Rolle. Sie setzen sich aus erbsen- bis nussgroßen, rundlichen Gebilden zusammen, die durch Kalkverkrustungen von kleinen Schneckenhäusern und Muschelschalen entstanden sind. Vom Wellenschlag des Sees wurden diese Sande je nach Wasserstand oft über 100 m landeinwärts zu Strandwällen aufgehäuft. Sie erheben sich etwa 1,5 m über ihre Umgebung und werden auch bei Hochwasser in der Regel nicht überflutet. Da sie durch ihre kiesige Struktur nur ein geringes Wasserhaltevermögen besitzen, stellen sie sehr trockene Standorte dar.

Maßgeblich geprägt werden die ökologischen Verhältnisse im Wollmatinger Ried durch die starken jahresperiodischen Schwankungen des Seespiegels mit einem winterlichen Minimum und einem Maximum im Sommer, als Folge der Schneeschmelze in den Alpen. Weite Teile des Riedes sind dann überschwemmt. Die Spanne zwischen tiefstem und höchstem Wasserstand beträgt im Mittel etwa 1,5 m, kann in Extremjahren aber durchaus 3 m erreichen. Auf den sommers unter Wasser stehenden Riedteilen ist eine normale Grünlandwirtschaft nicht möglich. In früheren Zeiten wurden diese Flächen deshalb nur als Streuwiesen genutzt. Heute ist eine Pflegemahd erforderlich, um der Verbuschung vorzubeugen.

Die Vegetation des Wollmatinger Rieds zeigt sich außerordentlich vielgestaltig und kann hier nur in groben Zügen geschildert werden. Direkt am Seeufer bedecken Schilfröhrichte weite Flächen. Landeinwärts schießen sich Steifseggenriede an. Es folgen, besonders auf feuchteren Abschnitten, Schwertlilienwiesen. Sie leiten zu verschiedenen Typen von Pfeifengraßwiesen über. Die aus Schnegglisanden aufgehäuften Strandwälle tragen eine ausgesprochene Trockenvegetation, in die Elemente von Steppenheiden eingestreut sind. Vielfach stockt auf ihnen ein Kreuzdorn-Weiden-Schneeball-Gebüsch, das von einzelnen Kiefern überragt wird.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



### 2.2 Untersuchte Flächen

#### 2.2.1 Zugwiesen (ZW)

Die Zugwiesen (ZW) liegen im Osten des Naturschutzgebietes direkt an der Grenze zur Stadt. Untersucht wurde vor allem die Umgebung der Tränkegrabenmündung mit Auwaldrest und Röhrichtflächen. Am Seerhein zieht ein Strandwall entlang. Er trägt Weidengebüsch, das von alten Silberweiden überragt wird. Einzelne verlandende Gräben und Wasserlöcher sind im Gebiet vorhanden. Die *Pulsatilla*-Standorte wurden nicht betreten.

Von den seit 1998 mit Schottischen Hochlandrindern beweideten Riedwiesen westlich des Regenwasserkanals der Konstanzer Kläranlage wurden Dungproben entnommen.

#### 2.2.2 Kindlebild (KB)

Das Gewann Kindlebild liegt südlich der Kreuzung B33 / L212. Untersucht wurden landseitige Bezirke eines ausgedehnten Schilfröhrichts mit anschließendem Großseggenried und Kreuzdorn-Weiden-Schneeball-Busch sowie alte verlandende Entwässerungsgräben.

#### 2.2.3 Gierenmoos (GM)

Das Gierenmoos (GM) erstreckt sich nördlich des Reichenauer Dammes. Untersucht wurden die südlich des Fohrenrieds gelegenen Flächen. Charakteristisch sind sehr nasse Großseggenriede und Pfeifengraswiesen mit kleinen Tümpeln. Standwälle tragen Weidengebüsch und einzelne Föhren.

## 3 Methodik

Die Exkursionen fanden am 4.5. und 9.6.2002 statt, rechtzeitig vor Beginn des sommerlichen Hochwassers. Leider regnete es am 4.5.02 den ganzen Tag. Das Wasser lief den Teilnehmern oben in den Kragen und unten in die Stiefel. Für das Ertragen dieser Strapazen verdienen alle hohe Anerkennung.

Abstreifen oder Klopfen von Vegetation erwies sich unter diesen Bedingungen als zwecklos. Nur Wasserkäscher und Insektensieb konnten mit Erfolg eingesetzt werden. Bodenuntersuchungen, besonders durch B. KONZELMANN und H. und E. KONZELMANN, erbrachten die meisten Käfer. Die Proben wurden nach unterschiedlichen Methoden aufgearbeitet, teils nach KLESS (2003), teils nach BUCK & KONZELMANN (1985).

Am 9.6.02 behinderte die Nässe der vorangegangenen Regennacht das Streifen und Klopfen ebenfalls beträchtlich. Meist wurde daher der Boden zwischen den Schilfhalmen sorgfältig abgesucht oder Sieb und Wasserkäscher kamen zum Einsatz.

## 4 Ergebnisse und Diskussion

### 4.1 Vorbemerkung

Im ganzen konnten bei der Exkursion 407 Käferarten nachgewiesen werden. Einen Überblick, auch über die Artenzusammensetzung auf den einzelnen untersuchten Flächen, gibt die folgende Liste. Die Meldungen stammen von den Damen und Herren:

J. FRANK (FRK) – J. GUTKNECHT (GKT) – A. & W. HENZE (HNZ) – U. & J. KLESS (KLE) H. KNAPP (KNP) – H. & E. KONZELMANN (KON) – H. KOSTENBADER (KOB) – F. LANGE (LNG) J. NAWRATIL (NWL) – W. PANKOW (PAN) – K. RENNER (RNK) – W. SCHILLER (SIL) – L. SCHMIDT (SML)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Ihnen allen sei für die zeitaufwendige Zusammenstellungen ihrer Fundlisten noch einmal besonders gedankt.

EDV-Code, Nomenklatur und systematische Anordnung richten sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998). Obwohl die Pselaphidae nach ASSIG & SCHÜLKE (1999) als neue Unterfamilie hinter den Dasycerinae in die Staphylinidae eingereiht werden sollten, werden sie wie bisher als eigene Familie geführt. Die notwendige Umgestaltung des EDV-Code ist noch nicht festgelegt.

Eine nomenklatorische Änderung hat sich bei der Gattung *Metopsia* ergeben. Von den beiden in Deutschland vorkommenden Arten konnte im Ried die bei uns sehr seltene westeuropäische Vikariante, *M. clypeata* (MÜLLER 1821) sensu ZERCHE 1998, nec LOHSE 1964, nachgewiesen werden. Die früheren Bezeichnungen *M. retusa* (STEPH) bzw. *M. gallica* (KOCH) gelten nach ASSIG & SCHÜLKE (1999) als jüngere Synonyme. *M. clypeata* sensu LOHSE trägt jetzt den Namen *M. similis*. Die in der Vergangenheit aufgetretenen Fehldeutungen sind unter Umständen der Grund für die weitgehende „Eurytopie" (HORION 1963, KOCH 1989) dieser kleinen Staphylinide.

Wie leicht ein solcher Namenswirrwarr trotz aller Sorgfalt zu Verwechslungen führen kann, wird im Abschnitt 4.3.3 an einer ebenfalls im Ried festgestellten *Aleochara* demonstriert.

## 4.2 Verzeichnis der nachgewiesenen Arten

| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| **Carabidae** | | | | | |
| 01-.004-.012 | *Carabus granulatus* L. | | | x | KLE, KON |
| 01-.006-.009 | *Leistus ferrugineus* (L.) | | | x | KON, PAN |
| 01-.007-.006 | *Nebria brevicollis* (F.) | | | x | HNZ, KLE, KON, PAN, SIL |
| 01-.009-.003 | *Notiophilus palustris* (DUFT.) | | | x | KON |
| 01-.009-.008 | *Notiophilus biguttatus* (F.) | | | | KON |
| 01-.012-.003 | *Elaphrus riparius* (L.) | | | | KLE |
| 01-.015-.001 | *Clivina fossor* (L.) | | | | KON |
| 01-.016-.015 | *Dyschirius aeneus* (DEJ.) | | x | | KLE |
| 01-.016-.032 | *Dyschirius globosus* (HBST.) | | x | | KLE, KOB, KON, PAN, RNK, SIL |
| 01-.0201.001 | *Epaphius secalis* (PAYK.) | | x | | KOB, KON |
| 01-.021-.006 | *Trechus quadristriatus* (SCHRK.) | | x | | KOB, KON |
| 01-.0272.005 | *Elaphropus sexstriatus* (DUFT.) | | x | | KLE |
| 01-.029-.016 | *Bembidion dentellum* (THUNB.) | | | | KLE, RNK, PAN, SIL |
| 01-.029-.058 | *Bembidion femoratum* STURM | | | | KLE |
| 01-.029-.0671 | *Bembidion tetragrammum* CHAUD. | | | | KLE |
| 01-.029-.079 | *Bembidion fumigatum* (DUFT.) | | x | | KLE |
| 01-.029-.080 | *Bembidion assimile* GYLL. | x | x | | HNZ, KLE, KON, PAN, RNK, SIL |
| 01-.029-.090 | *Bembidion quadrimaculatum* (L.) | x | x | | KLE |
| 01-.029-.092 | *Bembidion doris* (PANZ.) | x | x | | KLE, KNP, KON |
| 01-.029-.093 | *Bembidion articulatum* (PANZ.) | x | | | KLE |
| 01-.029-.098 | *Bembidion biguttatum* (F.) | x | | | KON |
| 01-.029-.101 | *Bembidion mannerheimii* SAHLB. | x | | | KLE, KON |
| 01-.029-.102 | *Bembidion guttula* (F.) | x | | | PAN |
| 01-.032-.001 | *Patrobus australis* SAHLB. | x | | | KLE, KON |
| 01-.032-.003 | *Patrobus atrorufus* (STRÖM.) | x | | | KLE, KOB |
| 01-.041-.030 | *Harpalus affinis* (SCHRK.) | x | | | KLE |
| 01-.042-.004 | *Stenolophus mixtus* (HBST.) | | | | RNK |
| 01-.049-.001 | *Stomis pumicatus* (PANZ.) | | | | KLE |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 01-.050-.007 | *Poecilus cupreus* (L.) | | x | | KLE |
| 01-.050-.008 | *Poecilus versicolor* (STURM) | | x | | PAN |
| 01-.051-.011 | *Pterostichus strenuus* (PANZ.) | | x | | KOB, KON |
| 01-.051-.012 | *Pterostichus diligens* (STURM) | | x | | KLE, KOB, KON, PAN, RNK, SML |
| 01-.051-.015 | *Pterostichus vernalis* (PANZ.) | | | | KLE, KON, RNK |
| 01-.051-.019 | *Pterostichus nigrita* (PAYK.) | | | | KLE, KON, SML, SIL |
| 01-.051-.020 | *Pterostichus anthracinus* (ILL.) | | | | KLE, KON |
| 01-.051-.022 | *Pterostichus minor* (GYLL.) | | | | HNZ, KLE, KNP, KON, RNK, SML |
| 01-.051-.026 | *Pterostichus niger* (SCHALL.) | x | | | KLE, KNP, KON |
| 01-.051-.027 | *Pterostichus melanarius* (ILL.) | x | | | KLE |
| 01-.051-.028 | *Pterostichus aterrimus* (HBST.) | | | | KNP |
| 01-.062-.008 | *Agonum marginatum* (L.) | | | | KLE |
| 01-.062-.013 | *Agonum afrum* (DUFT.) | | | | KLE, KNP, KON, RNK |
| 01-.062-.014 | *Agonum hypocrita* (APFLB.) | | | | PAN |
| 01-.062-.020 | *Agonum lugens* (DUFT.) | | | | KNP |
| 01-.062-.025 | *Agonum piceum* (L.) | | | x | KLE |
| 01-.062-.028 | *Agonum fuliginosum* (PANZ.) | x | | x | KON, SML |
| 01-.062-.029 | *Agonum thoreyi* DEJ. | x | | x | HNZ, KLE, KON, LNG, RNK, SML, SIL |
| 01-.0631.001 | *Limodromus longiventris* (MNNH.) | x | | x | KLE, KON, PAN |
| 01-.0631.003 | *Limodromus assimilis* (PAYK.) | x | | x | KLE, KON |
| 01-.0632.001 | *Paranchus albipes* (F.) | x | | | KLE |
| 01-.0633.001 | *Oxypselaphus obscurus* (HBST.) | x | | | KLE, KOB, KON, PAN |
| 01-.066-.005 | *Chlaenius nigricornis* (F.) | | | | KLE |
| 01-.066-.007 | *Chlaenius tibialis* (DEJ.) | | | | KLE |
| 01-.068-.001 | *Oodes helopioides* (F.) | | | | KLE, RNK, SIL |
| 01-.070-.005 | *Badister sodalis* (DUFT.) | | | | KON |
| 01-.070-.007 | *Badister dilatatus* CHAUD. | | | | KNP, KON |
| 01-.070-.008 | *Badister peltatus* (PANZ.) | | | | KOB |
| 01-.070-.009 | *Badister collaris* MOTSCH. | | | | RNK |
| 01-.072-.001 | *Odacantha melanura* (L.) | | | | HNZ, KON |
| 01-.082-.001 | *Microlestes minutulus* GOEZE | | | | KON |
| | **Haliplidae** | | | | |
| 03-.003-.003 | *Haliplus confinis* STEPH. | | | | PAN |
| 03-.003-.005 | *Haliplus ruficollis* (DEG.) | | | | KLE, PAN |
| 03-.003-.006 | *Haliplus heydeni* WEHNCKE | | | | KOB |
| 03-.003-.008 | *Haliplus wehnckei* GERH. | | | | KLE |
| 03-.003-.016 | *Haliplus flavicollis* STURM | | | | KLE, KOB, PAN |
| 03-.003-.018 | *Haliplus variegatus* STURM | | | | GKT, KLE, KNP, KOB, PAN |
| | **Noteridae** | | | | |
| 031.001-.001 | *Noterus clavicornis* (DEG.) | | | | GKT, KLE, KOB, PAN |
| 031.001-.002 | *Noterus crassicornis* (MÜLL.) | | | | HNZ, KLE, KNP, KOB, PAN, RNK, SIL |
| | **Dytiscidae** | | | | |
| 04-.001-.001 | *Hyphydrus ovatus* (L.) | | | | HNZ, KLE, KOB |
| 04-.002-.001 | *Hydroglyphus pusillus* (F.) | | | | HNZ, KLE |
| 04-.003-.003 | *Bidessus unistriatus* (SCHRK.) | | | | HNZ, KLE, KNP, PAN, SIL |
| 04-.003-.004 | *Bidessus grossepunctatus* VORBR. | | | | KLE |
| 04-.006-.001 | *Coelambus impressopunctatus* | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, KOB, KON, PAN, SIL |
| 04-.007-.002 | *Hygrotus inaequalis* (F.) | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, PAN, SIL |
| 04-.007-.003 | *Hygrotus quiquelineatus* ZETT. | | | | KLE, KOB |
| 04-.007-.004 | *Hygrotus decoratus* (GYLL.) | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, KOB, PAN, RNK, SIL |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 04-.008-.009 | *Hydroporus palustris* (L.) | | | x | KLE, KNP, KOB, PAN |
| 04-.008-.010 | *Hydroporus incognitus* SHP. | | | x | GKT |
| 04-.008-.011 | *Hydroporus striola* GYLL. | | | x | KLE, KNP, SIL |
| 04-.008-.012 | *Hydroporus erythrocephalus* (L.) | | x | x | PAN, HNZ |
| 04-.008-.018 | *Hydroporus rufifrons* MÜLLER | | | x | KLE, KNP |
| 04-.008-.026 | *Hydroporus nigrita* (F.) | | | x | KNP |
| 04-.008-.027 | *Hydroporus memnonius* NICOL. | | | x | PAN |
| 04-.0081.001 | *Suphrodytes dorsalis* (F.) | | | x | KLE, SIL |
| 04-.011-.002 | *Graptodytes granularis* (L.) | | | x | GKT, KON, PAN, SIL |
| 04-.011-.003 | *Graptodytes bilineatus* (STURM) | | | x | KNP |
| 04-.011-.005 | *Graptodytes pictus* (F.) | | | x | SIL |
| 04-.013-.001 | *Porhydrus lineatus* (F.) | | | x | KLE, KNP |
| 04-.020-.001 | *Laccophilus ponticus* SHRP. | | | x | KLE, KNP, KOB, PAN, SIL |
| 04-.021-.001 | *Copelatus haemorrhoidalis* (F.) | | | x | GKT, HNZ, KLE, KNP, KON, PAN, RNK, SIL |
| 04-.023-.009 | *Agabus bipustulatus* (L.) | | | | HNZ |
| 04-.024-.002 | *Ilybius ater* (DEG.) | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, PAN |
| 04-.024-.006 | *Ilybius quadriguttatus* (LACORD.) | | | | KLE, PAN |
| 04-.024-.009 | *Ilybius guttiger* (GYLL.) | | | | GKT, HNZ |
| 04-.024-.010 | *Ilybius aenescens* THOMS. | | | | KLE |
| 04-.025-.001 | *Natrus grapii* (GYLL.) | | | | KLE |
| 04-.026-.008 | *Rhantus exsoletus* (FORST.) | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, KOB, KON, PAN, SIL |
| 04-.026-.009 | *Rhantus latitans* SHP. | x | | | HNZ, KLE, KOB |
| 04-.028-.004 | *Hydaticus seminiger* (DEG.) | | | | HNZ, KLE, KNP, KOB, KON, PAN |
| 04-.029-.001 | *Graphoderus bilineatus* DEGEER | | | | KOB |
| 04-.029-.003 | *Graphoderus cinereus* (L.) | | | | HNZ, KLE, PAN |
| 04-.032-.001 | *Cybister lateralimarginalis* (DEG.) | | | | PAN |
| | **Hydraenidae** | | | | |
| 07-.001-.001 | *Hydraena palustris* ER. | | | x | HNZ, KLE, KON, PAN, SIL |
| 07-.003-.008 | *Limnebius aluta* BED. | | | x | PAN |
| 07-.003-.009 | *Limnebius atomus* (DFT.) | | | x | KLE, PAN, SIL |
| | **Hydrochidae** | | | | |
| 071.001-.001 | *Hydrochus elongatus* (SCHALL.) | | | | GKT, KLE, PAN |
| 071.001-.002 | *Hydrochus carinatus* GERM. | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, KOB, PAN, RNK, SIL |
| | **Spercheidae** | | | | |
| 08-.001-.001 | *Spercheus emarginatus* (SCHALL.) | | | | GKT, HNZ, KLE, KNP, KON, PAN |
| | **Hydrophilidae** | | | | |
| 09-.0012.001 | *Coelostoma orbiculare* (F.) | | | | KLE, KNP, KON, PAN, RNK, SIL |
| 09-.002-.001 | *Sphaeridium bipustulatum* F. | x | | | KLE |
| 09-.002-.004 | *Sphaeridium lunatum* F. | x | | | KLE |
| 09-.003-.006 | *Cercyon haemorrhoidalis* F. | x | | | KLE |
| 09-.003-.011 | *Cercyon lateralis* (MARSH.) | x | | | KLE |
| 09-.003-.017 | *Cercyon pygmaeus* (ILL.) | x | | | KLE |
| 09-.003-.021 | *Cercyon convexiusculus* STEPH. | x | | | KON |
| 09-.003-.022 | *Cercyon sternalis* SHP. | x | | | KLE, KON, PAN, SIL |
| 09-.005-.001 | *Cryptopleurum minutum* (F.) | x | | | KLE |
| 09-.005-.003 | *Cryptopleurum subtile* SHP. | x | | | KLE |
| 09-.008-.001 | *Hydrobius fuscipes* (L.) | x | | x | KLE |
| 09-.010-.002 | *Anacaena limbata* (F.) | | | x | PAN |
| 09-.010-.0021 | *Anacaena lutescens* (STEPH.) | | | | KLE |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 09-.011-.007 | *Laccobius bipunctatus* (F.) | | | | KLE |
| 09-.011-.009 | *Laccobius minutus* (L.) | | | | KLE |
| 09-.012-.002 | *Helochares obscurus* (MÜLL.) | | x | x | HNZ, KLE, KNP, PAN, RNK, SIL |
| 09-.013-.001 | *Enochrus melanocephalus* (OLL.) | | | x | KLE |
| 09-.013-.004 | *Enochrus quadripunctatus* (HBST.) | | | x | GKT, HNZ, KLE, KNP, KOB, KON |
| 09-.013-.006 | *Enochrus bicolor* (F.) | | | x | KOB |
| 09-.013-.007 | *Enochrus testaceus* (F.) | | | x | HNZ, KLE, KNP, KON, PAN, SIL |
| 09-.013-.008 | *Enochrus affinis* (THUNB.) | | | x | GKT, HNZ, KLE, KOB, KNP |
| 09-.013-.009 | *Enochrus coarctatus* (GREDL.) | | | x | HNZ, KLE, KNP, KON, PAN, RNK |
| 09-.015-.001 | *Chaetarthria seminulum* (HBST.) | | | x | KLE, KNP, KON, PAN, SIL, SML |
| 09-.016-.001 | *Hydrochara caraboides* (L.) | | | x | GKT, HNZ, KLE, KNP, KON, PAN, SIL |
| 09-.018-.001 | *Berosus signaticollis* (CHARP.) | | x | x | GKT, KLE, KNP, KOB, KON, PAN |
| 09-.018-.002 | *Berosus luridus* (L.) | | x | x | GKT, KLE, PAN |
| | **Histeridae** | | | | |
| 10-.016-.001 | *Dendrophilus punctatus* (HBST.) | | | | SIL |
| 10-.029-.006 | *Margarinotus carbonarius* (HOFFM.) | | | | KLE |
| 10-.033-.002 | *Atholus duodecimstriatus* (SCHRK.) | | | | KLE |
| | **Silphidae** | | | | |
| 12-.003-.002 | *Thanatophilus sinuatus* (F.) | | | | KLE |
| | **Cholevidae** | | | | |
| 14-.001-.001 | *Ptomophagus variecornis* (ROSH.) | | | | KLE |
| 14-.005-.001 | *Nargus velox* (SPENCE) | | | | KLE, KON |
| 14-.005-.005 | *Nargus anisotomoides* (SPENCE) | | | | KLE |
| 14-.010-.001 | *Sciodrepoides watsoni* (SPENCE) | | | | KLE |
| 14-.011-.007 | *Catops tristis* (PANZ.) | | | | KLE |
| 14-.011-.017 | *Catops fuliginosus* ER. | | | | KLE |
| 14-.0112.015 | *Fissocatops westi* (KROG.) | | | | KLE |
| | **Leiodidae** | | | | |
| 16-.003-.020 | *Leiodes polita* (MARSH.) | | | | PAN |
| 16-.004-.001 | *Colenis immunda* (STURM) | | | | KON |
| 16-.011-.003 | *Agathidium varians* (BECK) | | | | PAN |
| | **Scydmaenidae** | | | | |
| 18-.007-.008 | *Stenichnus collaris* (MÜLL.KZE.) | | | | PAN |
| 18-.009-.017 | *Euconnus wetterhallii* (GYLL.) | | | | KLE, KON, PAN |
| | **Ptiliidae** | | | | |
| 21-.013-.001 | *Pteryx suturalis* (HEER) | x | | | PAN |
| 21-.019-.007 | *Acrotrichis brevipennis* (ER.) | x | | | PAN |
| 21-.019-.019 | *Acrotrichis sitkaensis* (MOTSCH.) | x | | | PAN |
| | **Staphylinidae** | | | | |
| 23-.0023.001 | *Scaphisoma agaricinum* (L.) | | | x | KNP |
| 23-.005-.001 | *Phloeocharis subtilissima* MANNH. | | | x | KON |
| 23-.007-.002 | *Metopsia clypeata* MÜLL. | | | x | KLE |
| 23-.009-.001 | *Proteinus ovalis* STEPH. | | | | KLE |
| 23-.010-.016 | *Eusphalerum minutum* (F.) | | | | KLE |
| 23-.015-.005 | *Omalium rivulare* (PAYK.) | | | | KLE |
| 23-.015-.006 | *Omalium septentrionis* THOMS. | | | | KLE |
| 23-.025-.002 | *Anthobium atrocephalum* (GYLL.) | | | | KON, PAN |
| 23-.026-.008 | *Olophrum alpinum* (HEER) | | | | KON |
| 23-.027-.001 | *Arpedium quadrum* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.046-.017 | *Carpelimus corticinus* (GRAV.) | | | | KLE, KON, PAN, RNK |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 23-.046-.032 | *Carpelimus elongatulus* (Er.) | | | | Kle, Kon, Pan |
| 23-.048-.007 | *Oxytelus piceus* (L.) | | | | Kle |
| 23-.048-.008 | *Oxytelus laqueatus* (Marsh.) | | | | Kle |
| 23-.0481.003 | *Anotylus rugosus* (F.) | | | | Kon |
| 23-.0481.022 | *Anotylus tetracarinatus* (Block) | | | | Kle |
| 23-.049-.001 | *Platystethus arenarius* (Fourcr.) | | | | Kle |
| 23-.055-.001 | *Stenus biguttatus* (L.) | | | | Kle |
| 23-.055-.002 | *Stenus comma* (Lec.) | | | | Kle |
| 23-.055-.011 | *Stenus juno* (Payk.) | | | | Hnz, Sml |
| 23-.055-.026 | *Stenus bimaculatus* Gyll. | | | | Kon |
| 23-.055-.030 | *Stenus boops* Ljungh. | | x | | Kle, Knp, Pan, Rnk |
| 23-.055-.035 | *Stenus morio* Grav. | | | | Pan, Sil |
| 23-.055-.042 | *Stenus nitens* Steph. | | | | Hnz, Pan, Sil |
| 23-.055-.046 | *Stenus europaeus* Putz | | | | Kon |
| 23-.055-.057 | *Stenus humilis* Er. | | | | Kon |
| 23-.055-.059 | *Stenus carbonarius* Gyll. | | x | | Hnz, Kle, Pan |
| 23-.055-.063 | *Stenus opticus* Grav. | | x | | Hnz |
| 23-.055-.069 | *Stenus latifrons* Er. | | x | | Kle |
| 23-.055-.078 | *Stenus fornicatus* Steph. | | x | | Kle |
| 23-.055-.095 | *Stenus ludyi* Fauv. | | x | | Hnz |
| 23-.055-.106 | *Stenus palustris* Er. | | | | Kon |
| 23-.055-.107 | *Stenus flavipalpis* Thoms. | | | | Hnz |
| 23-.058-.002 | *Euaesthetus ruficapillus* Boisd.Lac. | | | | Hnz, Kle, Kon, Pan |
| 23-.059-.008 | *Paederus riparius* (L.) | | | | Hnz, Kle, Knp, Kon, Rnk, Sil |
| 23-.061-.001 | *Rugilus angustatus* (Fourc.) | | | | Lng |
| 23-.061-.003 | *Rugilus rufipes* (Germ.) | | | | Kle |
| 23-.064-.002 | *Pseudomedon obsoletus* (Nordm.) | | | | Knp, Kon, Pan |
| 23-.066-.001 | *Scopaeus laevigatus* (Gyll.) | x | | | Kle |
| 23-.068-.011 | *Lathrobium terminatum* Grav. | | | | Hnz, Kle, Pan, Rnk, Sil |
| 23-.068-.015 | *Lathrobium elongatum* (L.) | | | | Kon, Sml, Sil |
| 23-.068-.023 | *Lathrobium brunnipes* (F.) | | | | Kle |
| 23-.068-.027 | *Lathrobium impressum* Heer | | | | Kon |
| 23-.068-.028 | *Lathrobium longulum* Grav. | | | | Hnz, Kon |
| 23-.073-.001 | *Cryptobium fracticorne* (Payk.) | | | x | Kon, Rnk |
| 23-.079-.002 | *Gyrohypnus fracticornis* (Müll.) | | | | Kle |
| 23-.080-.010 | *Xantholinus linearis* (Ol.) | | | | Kon |
| 23-.0801.001 | *Hypnogyra glabra* (Nordm.) | | | | Sil |
| 23-.084-.002 | *Erichsonius cinerascens* (Grav.) | | | | Kle, Knp, Rnk, Sil |
| 23-.088-.004 | *Philonthus nigrita* (Grav.) | | | | Kle, Kon, Rnk |
| 23-.088-.005 | *Philonthus fumarius* (Grav.) | | | | Hnz, Knp, Kon, Rnk, Sml |
| 23-.088-.050 | *Philonthus punctus* (Grav.) | | | | Knp |
| 23-.088-.053 | *Philonthus quisquiliarius* (Gyll.) | | | | Kle, Pan |
| 23-.088-.061 | *Philonthus rectangulus* Shp. | | | | Kle |
| 23-.088-.062 | *Philonthus discoideus* (Grav.) | | | | Kle |
| 23-.088-.069 | *Philonthus micans* (Grav.) | | | | Hnz, Kle, Kon, Pan, Rnk |
| 23-.089-.001 | *Gabronthus thermarum* (Aube) | | | | Kle |
| 23-.090-.009 | *Gabrius splendidulus* (Grav.) | | | | Knp |
| 23-.090-.011 | *Gabrius trossulus* (Nordm.) | | | | Kon |
| 23-.090-.023 | *Gabrius coxalus* Hochh. | | | | Sil |
| 23-.098-.001 | *Staphylinus erythropterus* L. | | | | Kle |
| 23-.099-.024 | *Ocypus melanarius* (Heer) | | | | Lng |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 23-.104-.025 | *Quedius fuliginosus* (GRAV.) | | | | KON, RNK |
| 23-.104-.031 | *Quedius molochinus* (GRAV.) | | | | KON, PAN |
| 23-.107-.001 | *Habrocerus capillaricornis* (GRAV.) | | | | KLE, PAN |
| 23-.113-.002 | *Sepedophilus testaceus* (F.) | | | | SIL |
| 23-.113-.0022 | *Sepedophilus marshami* (STEPH.) | | | x | KLE |
| 23-.113-.003 | *Sepedophilus immaculatus* (STEPH.) | | | x | KON |
| 23-.114-.002 | *Tachyporus obtusus* (L.) | | | x | KON |
| 23-.114-.004 | *Tachyporus formosus* MATTH. | | | | KON |
| 23-.114-.013 | *Tachyporus transversalis* GRAV. | | | x | KON |
| 23-.117-.017 | *Tachinus corticinus* GRAV. | | | x | KON |
| 23-.122-.001 | *Gymnusa brevicollis* (PAYK.) | | | x | HNZ, KLE, RNK |
| 23-.123-.001 | *Myllaena dubia* (GRAV.) | | | x | KLE, SIL |
| 23-.123-.002 | *Myllaena intermedia* ER. | | | x | KLE, KON, SIL |
| 23-.123-.008 | *Myllaena minuta* (GRAV.) | | | x | KLE, KON, PAN |
| 23-.127-.001 | *Hygronoma dimidiata* (GRAV.) | | | x | SIL |
| 23-.130-.023 | *Gyrophaena strictula* ER. | | | x | KON |
| 23-.142-.002 | *Euryusa optabilis* HEER | | | | PAN |
| 23-.147-.002 | *Bolitochara bella* MÄRK. | | | | PAN |
| 23-.148-.003 | *Autalia rivularis* (GRAV.) | | | | KLE |
| 23-.150-.001 | *Falagria sulcatula* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.1502.001 | *Falagrioma thoracica* (Curt.) | | | | KON |
| 23-.1571.001 | *Dacrila fallax* (KR.) | | | | KON |
| 23-.160-.003 | *Schistoglossa gemina* (ER.) | | | | KON |
| 23-.168-.001 | *Amischa analis* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.176-.001 | *Dochmonota clancula* (ERICHS.) | | | | PAN |
| 23-.180-.003 | *Geostiba circellaris* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.188-.005 | *Atheta hygrobia* (THOMS.) | | | | KON |
| 23-.188-.136 | *Atheta fungi* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.188-.170 | *Atheta graminicola* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.204-.005 | *Calodera aethiops* (GRAV.) | | | | KON |
| 23-.213-.019 | *Meotica exilis* (ER.) | | | | KON |
| 23-.216-.001 | *Ocyusa maura* (ER.) | | | | KON, PAN |
| 23-.223-.009 | *Oxypoda acuminata* (STEPH.) | | | | KON |
| 23-.237-.0041 | *Aleochara haematoptera* KR. | | | | KLE |
| 23-.237-.008 | *Aleochara brevipennis* GRAV. | | x | x | KON, PAN, RNK |
| 23-.237-.031 | *Aleochara laevigata* GYLL. | | | | KLE |
| | **Pselaphidae** | | | | |
| 24-.005-.003 | *Bibloplectus ambiguus* (REICHB.) | | | | KON, PAN |
| 24-.005-.009 | *Bibloplectus pusillus* (DENNY) | | | | KLE, KON |
| 24-.006-.001 | *Euplectus nanus* (REICHB.) | | | | SIL |
| 24-.008-.006 | *Plectophloeus nitidus* (FAIRM.) | | | | PAN |
| 24-.011-.001 | *Trimium brevicorne* (REICHB.) | | | | PAN |
| 24-.017-.002 | *Bythinus burrelli* DENNY | | | | PAN |
| 24-.018-.005 | *Bryaxis carinula* (REY) | | | x | KLE |
| 24-.018-.032 | *Bryaxis bulbifer* (REICHB.) | | | x | KON, PAN |
| 24-.020-.001 | *Rybaxis longicornis* (LEACH) | | | x | KLE, KON, PAN |
| 24-.021-.007 | *Brachygluta haematica* (REICHB.) | | | | KOB |
| 24-.021-.0071 | *Brachygluta simplicior* RAFFR. | | | | KON |
| 24-.023-.002 | *Trissemus impressus* (PANZ.) | | | | KLE, KON, PAN, RNK, SIL |
| 24-.024-.001 | *Pselaphaulax dresdensis* (HBST.) | | | | KLE |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Lampyridae** | | | | |
| 26-.003-.001 | *Phosphaenus hemipterus* (Goeze) | | | x | Kon |
| | **Cantharidae** | | | | |
| 27-.002-.010 | *Cantharis thoracica* (Ol.) | | | | Kon |
| 27-.002-.027 | *Cantharis rufa* L. | | | | Kob |
| 27-.005-.002 | *Rhagonycha fulva* (Scop.) | | | | Kle |
| 27-.005-.006 | *Rhagonycha limbata* Thoms. | | | | Kle, Pan, Sil |
| | **Malachiidae** | | | | |
| 29-.007-.001 | *Anthocomus coccineus* (Schall.) | | | | Kle |
| 29-.007-.003 | *Anthocomus bipunctatus* (Harrer) | | | | Kle |
| | **Melyridae** | | | | |
| 30-.005-.001 | *Dasytes niger* (L.) | | | | Knp |
| 30-.005-.009 | *Dasytes aeratus* Steph. | | | | Kle |
| | **Cleridae** | | | | |
| 31-.014-.002 | *Necrobia violacea* (L.) | | | | Kle |
| | **Elateridae** | | | | |
| 34-.041-.001 | *Athous haemorrhoidalis* (F.) | | | | Kle |
| | **Buprestidae** | | | | |
| 38-.020-.022 | *Agrilus viridis* (L.) | | | | Knp |
| 38-.025-.001 | *Trachys minutus* (L.) | x | | | Sil |
| | **Scirtidae** | | | | |
| 40-.002-.001 | *Microcara testacea* (L.) | | | | Kob |
| 40-.003-.007 | *Cyphon variabilis* (Thunb.) | | | | Kle, Pan |
| 40-.003-.008 | *Cyphon laevipennis* Tour. | | x | | Hnz, Kle, Kon |
| 40-.003-.009 | *Cyphon pubescens* (Koch) | | x | | Hnz, Kle, Kon, Sil |
| 40-.003-.011 | *Cyphon padi* (L.) | | | | Kon, Pan |
| | **Dryopidae** | | | | |
| 42-.002-.002 | *Dryops ernesti* Goz. | | | | Kob |
| 42-.002-.004 | *Dryops auriculatus* (Fourcr.) | | | | Gkt, Hnz, Kle, Knp, Kon, Pan |
| | **Heteroceridae** | | | | |
| 44-.002-.005 | *Heterocerus marginatus* (F.) | | x | | Kle |
| | **Limnichidae** | | | | |
| 442.001-.001 | *Pelochares versicolor* (Waltl) | | | | Kle |
| | **Dermestidae** | | | | |
| 45-.008-.014 | *Anthrenus fuscus* Ol. | | x | | Lng |
| | **Byrrhidae** | | | | |
| 47-.010-.001 | *Cytilus sericeus* (Forst.) | | | | Kon, Pan, Rnk |
| | **Byturidae** | | | | |
| 49-.001-.001 | *Byturus tomentosus* (DeGeer) | | | x | Kle |
| 49-.001-.002 | *Byturus ochraceus* (Scriba) | x | | | Sil |
| | **Nitidulidae** | | | | |
| 50-.008-.011 | *Meligethes coracinus* (Scriba) | | | | Kle |
| 50-.008-.014 | *Meligethes aeneus* (F.) | | | | Frk, Kle, Sil |
| 50-.008-.016 | *Meligethes viridescens* (F.) | | | | Kle, Sil |
| | **Kateretidae** | | | | |
| 501.001-.003 | *Kateretes rufilabris* (Latr.) | | | x | Pan |
| | **Monotomidae** | | | | |
| 52-.0001.005 | *Monotoma picipes* Hbst. | | | | Kle |
| | **Silvanidae** | | | | |
| 531.002.001 | *Airaphilus elongatus* (Gyll.) | | | | Kon |
| 531.010.001 | *Psammoecus bipunctatus* (F.) | | | | Kon |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Cryptophagidae** | | | | |
| 55-.0012.004 | *Telmatophilus typhae* (Fall.) | | | | Hnz, Kle, Pan |
| 55-.014-.014 | *Atomaria fuscata* (Schönh.) | | | | Kon |
| 55-.014-.015 | *Atomaria zetterstedti* (Zett.) | | | | Pan |
| 55-.014-.022 | *Atomaria mesomelaena* (Hbst.) | | | | Kle |
| 55-.014-.025 | *Atomaria atricapilla* Steph. | x | | | Kle, Pan |
| 55-.016-.001 | *Ephistemus globulus* (Payk.) | | | | Kle |
| | **Phalacridae** | | | | |
| 56-.003-.003 | *Stilbus oblongus* (Er.) | | | x | Hnz, Kle, Knp, Kon, Pan |
| | **Lathridiidae** | | | | |
| 58-.003-.0021 | *Lathridius minutus* (L.) | | | | Kle |
| 58-.0041.001 | *Dienerella elongata* (Curt.) | | | | Pan |
| 58-.007-.008 | *Corticaria impressa* (Ol.) | | | | Kon |
| 58-.009-.0012 | *Melanophthalma suturalis* (Mannh.) | | | | Pan |
| | **Corylophidae** | | | | |
| 601.004-.001 | *Sericoderus lateralis* (Gyll.) | | | | Sil |
| 601.006-.001 | *Corylophus cassidoides* (Marsh.) | | | | Kon |
| | **Coccinellidae** | | | | |
| 62-.005-.001 | *Coccidula scutellata* (Hbst.) | | | | Kle |
| 62-.005-.002 | *Coccidula rufa* (Hbst.) | | | | Kle |
| 62-.006-.002 | *Rhizobius chrysomeloides* (Hbst.) | | | | Kle |
| 62-.012-.002 | *Chilocorus renipustulatus* (Scriba) | | | | Kob |
| 62-.018-.001 | *Hippodamia tredecimpunctata* (L.) | x | | | Kle |
| 62-.019-.001 | *Anisosticta novemdecimpunctata* (L.) | x | | x | Gkt, Hnz, Kle, Knp, Kob, Sil |
| 62-.023-.003 | *Adalia bipunctata* (L.) | | | x | Knp |
| | **Cisidae** | | | | |
| 65-.007-.002 | *Ennearthron cornutum* (Gyll.) | | | | Kon, Pan |
| | **Anobiidae** | | | | |
| 68-.001-.002 | *Hedobia imperialis* (L.) | | | | Gkt |
| 68-.003-.003 | *Dryophilus pusillus* (Gyll.) | | | | Kle |
| 68-.012-.006 | *Anobium fulvicorne* Sturm | | | | Kob |
| | **Ptinidae** | | | | |
| 69-.008-.004 | *Ptinus rufipes* Ol. | | | | Gkt |
| 69-.008-.005 | *Ptinus fur* (L.) | | | | Kle |
| 69-.008-.013 | *Ptinus subpilosus* Sturm | | | | Kle |
| | **Oedemeridae** | | | | |
| 70-.0041.002 | *Anogcodes rufifentris* (Scop.) | | | | Gkt |
| 70-.0041.003 | *Anogcodes ustulata* (F.) | | | | Hnz, Knp, Pan |
| 70-.010-.009 | *Oedemera nobilis* (Scop.) | | | | Kle |
| 70-.010-.010 | *Oedemera virescens* (L.) | | | | Kle |
| 70-.010-.011 | *Oedemera lurida* (Marsh.) | | | | Kle |
| | **Scraptidae** | | | | |
| 73-.004-.009 | *Anaspis frontalis* (L.) | | | | Sil |
| 73-.004-.010 | *Anaspis maculata* (Fourcr.) | | | | Sil |
| | **Mordellidae** | | | | |
| 79-.012-.001 | *Mordellochroa abdominalis* (F.) | | | | Sil |
| | **Trogidae** | | | | |
| 841.001-.004 | *Trox scaber* (L.) | | | | Pan |
| | **Scarabaeidae** | | | | |
| 85-.014-.008 | *Onthophagus ovatus* (L.) | | | | Kle |
| 85-.014-.019 | *Onthophagus coenobita* (Hbst.) | | | | Kle |
| 85-.019-.004 | *Aphodius fossor* (L.) | | | | Kle |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 85-.019-.005 | *Aphodius haemorrhoidalis* (L.) | | | | KLE |
| 85-.019-.024 | *Aphodius pusillus* (HBST.) | | | | KLE |
| 85-.019-.060 | *Aphodius fimetarius* (L.) | | | | KLE |
| 85-.019-.076 | *Aphodius rufus* (MOLL.) | | | | KLE |
| | **Cerambycidae** | | | | |
| 87-.039-.002 | *Molorchus umbellatarum* (SCHREB.) | | | x | GKT, KOB |
| 87-.058-.003 | *Clytus arietis* (L.) | | | x | GKT, LNG |
| 87-.078-.001 | *Leiopus nebulosus* (L.) | | | | KOB |
| 87-.081-.003 | *Agapanthia villosoviridescens* (DEG.) | | | | PAN |
| 87-.087-.001 | *Tetrops praeustus* (L.) | | | | LNG |
| | **Chrysomelidae** | | | | |
| 88-.013-.001 | *Smaragdina salicina* (SCOP.) | | | | SIL |
| 88-.017-.044 | *Cryptocephalus moraei* (L.) | | | | GKT, LNG |
| 88-.017-.058 | *Cryptocephalus ocellatus* DRAP. | | | | LNG |
| 88-.023-.005 | *Chrysolina coerulans* (SCRIBA) | | | | KLE |
| 88-.023-.010 | *Chrysolina polita* (L.) | | | | KLE; KNP |
| 88-.023-.036 | *Chrysolina varians* (SCHALL.) | | | | KLE |
| 88-.029-.003 | *Phaedon armoraciae* (L.) | | | | KLE |
| 88-.033-.001 | *Plagiodera versicolora* (LAICH.) | | | | KLE, PAN |
| 88-.036-.001 | *Phratora vulgatissima* (L.) | | | | SML |
| 88-.036-.002 | *Phratora tibialis* (SUFFR.) | | | | KLE |
| 88-.036-.004 | *Phratora laticollis* (SUFFR.) | | | | SIL |
| 88-.036-.005 | *Phratora vitellinae* (L.) | | | | KLE, PAN, SIL |
| 88-.0392.003 | *Neogalerucella pusilla* (DUFT.) | | | | GKT, KNP |
| 88-.043-.001 | *Phyllobrotica quadrimaculata* (L.) | | | | GKT |
| 88-.045-.007 | *Luperus longicornis* (F.) | | | | PAN |
| 88-.049-.005 | *Phyllotreta undulata* (KUTSCH.) | | | | PAN |
| 88-.049-.010 | *Phyllotreta striolata* (F.) | | | | PAN, SIL |
| 88-.050-.007 | *Aphthona lutescens* (GYLL.) | | | | KON, PAN, SIL |
| 88-.050-.017 | *Aphthona nonstriata* (Gze.) | | | | HNZ, KLE, KNP, KON, PAN, SIL |
| 88-.055-.001 | *Lythraria salicariae* (PAYK.) | | | | KLE, KNP, KON, PAN, SIL |
| 88-.057-.002 | *Asiorestica transversa* (MRSH.) | | | | GKT |
| 88-.061-.001 | *Crepidodera aurea* GEOFFR. | x | | | KON, SIL |
| 88-.061-.002 | *Crepidodera fulvicornis* (F.) | x | | | SIL |
| 88-.061-.003 | *Crepidodera aurata* (MARSH.) | x | | | PAN, SIL |
| 88-.062-.002 | *Epithrix pubescens* (KOCH) | | | | SIL |
| 88-.072-.005 | *Psylliodes picinus* (MARSH.) | | | | KON |
| 88-.076-.001 | *Cassida viridis* L. | | | | GKT |
| 88-.076-.006 | *Cassida flaveola* THUNBERG | | | | SIL |
| 88-.076-.014 | *Cassida ferruginea* GOEZE | | | | GKT |
| | **Scolytidae** | | | | |
| 91-.029-.004 | *Pityophthorus lichtensteini* (RATZ.) | | | | KLE |
| 91-.038-.003 | *Xyloterus lineatus* (OL.) | | | | FRK |
| | **Apionidae** | | | | |
| 925.021-.003 | *Protapion nigritarse* (KIRBY) | | | | SIL |
| 925.045-.001 | *Nanophyes marmoratus* (GOEZE) | | | | GKT, KNP, KON, PAN |
| | **Curculionidae** | | | | |
| 93-.015-.037 | *Otiorhynchus armadillo* (ROSSI) | | | | GKT |
| 93-.021-.008 | *Phyllobius oblongus* (L.) | x | | | PAN, SIL |
| 93-.021-.021 | *Phyllobius pyri* (L.) | x | | | KLE, PAN, SIL |
| 93-.021-.023 | *Phyllobius betulinus* BECH. & SCHARF. | x | | | SIL |
| 93-.027-.011 | *Polydrusus cervinus* (L.) | x | | | KLE, PAN, SIL |

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



| EDV-Code | | ZW | KB | GM | Gemeldet von |
|---|---|---|---|---|---|
| 93-.027-.023 | *Polydrusus sericeus* (SCHALL.) | | | | KOB |
| 93-.033-.001 | *Sciaphilus asperatus* (BONSD.) | | | | KLE |
| 93-.037-.011 | *Barypeithes pellucidus* (BOH.) | | | | PAN |
| 93-.077-.002 | *Cossonus parallelepipedus* (HBST.) | | | | SIL |
| 93-.087-.019 | *Bagous lutosus* (GYLL.) | | | | PAN |
| 93-.089-.001 | *Tanysphyrus lemnae* (PAYK.) | | | | HNZ, KLE |
| 93-.090-.001 | *Dorytomus longimanus* (FORST.) | | | | PAN |
| 93-.090-.008 | *Dorytomus taeniatus* (F.) | | | | GKT, KOB |
| 93-.090-.010 | *Dorytomus hirtipennis* (BEDEL) | | | | KOB |
| 93-.090-.012 | *Dorytomus ictor* (HBST.) | | | | KON |
| 93-.090-.020 | *Dorytomus rufatus* (BEDEL) | | | | SIL |
| 93-.092-.001 | *Notaris bimaculatus* (F.) | | | | RNK |
| 93-.095-.002 | *Grypus brunnirostris* (F.) | | | | KON |
| 93-.107-.001 | *Furcipus rectirostris* (L.) | | | | SIL |
| 93-.110-.006 | *Curculio glandium* MARSH. | | | | KOB |
| 93-.110-.010 | *Curculio salicivorus* PAYK. | | | | PAN, SIL |
| 93-.112-.006 | *Magdalis cerasi* (L.) | | | | KOB |
| 93-.138-.002 | *Limnobaris dolorosa* (GOEZE) | | | | GKT, PAN, RNK |
| 93-.141-.001 | *Mononychus punctumalbum* (HBST.) | | | | FRK, GKT, HNZ, LNG |
| 93-.144-.001 | *Pelenomus comari* (HBST.) | | | | KON |
| 93-.156-.001 | *Tapinotus sellatus* (F.) | | | | GKT, SIL |
| 93-.163-.026 | *Ceutorhynchus constrictus* (MRSH.) | | | | SIL |
| 93-.163-.040 | *Ceutorhynchus obstrictus* (MRSH.) | | | | KNP |
| 93-.167-.001 | *Trichosirocalus troglodytes* (F.) | | | | SIL |
| 93-.181-.001 | *Rhamphus pulicarius* (HBST.) | | | | KON |

Im Anschluss seien noch einige Wanzen genannt, die Herr J. NAWRATIL meldete. Die mit * gekennzeichneten Arten sind neu für das Wollmatinger Ried (HECKMANN i.l.).

**Corixidae**
* *Corixa punctata* (ILL.)
*Hesperocorixa sahlbergi* (FIEB.)
*Sigara lateralis* (LEACH)

**Naucoridae**
*Ilyocoris cimicoides* (L.)

**Pleidae**
*Plea minutissima* LEACH

**Veliidae**
*Microvelia reticulata* (BURM.)
* *Velia caprai* TAM.

**Gerridae**
*Gerris argentatus* SCHUM.
*Gerris odontogaster* (ZETT.)

**Miridae**
*Deraeocoris lutescens* (SCHIL.)
*Adelphocoris seticornis* (FAB.)
*Closterotomus fulvomaculatus* (DE GEER)
*Lygocoris papulinus* (L.)
*Heterocordylus erythrophthalmus* (HAHN)

**Anthocoridae**
*Anthocoris confusus* REUTER

**Aradidae**
*Aradus cinnamomeus* PANZ.

**Lygaeidae**
*Pachybrachius fracticollis* (SCHILL.)
*Acompus rufipes* (WOLFF)

**Coreidae**
*Gonocerus acuteangulatus* (GOEZE)

**Rhopalidae**
*Rhopalus maculatus* FIEB.
*Rhopalus parumpunctatus* (SCHILL.)

**Pentatomidae**
*Zicrona caerulea* (L.)
*Eysarcoris aeneus* (SCOP.)
*Eurydema oleraceum* (L.)
*Podops inuncta* (FAB.)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## 4.3 Faunistisch bemerkenswerte Arten

Einige seltene oder faunistisch bedeutsame Arten seien gesondert erwähnt. Verbreitungsangaben aus Baden-Württemberg werden dabei, wenn nicht anders vermerkt, nach der umfangreichen Bearbeitung der Käfer Baden-Württembergs durch FRANK & KONZELMANN (2002) zitiert.

### 4.3.1 Aquatisch lebende Arten

An den beiden Exkursionstagen konnten 69 aquatisch lebende Käferarten nachgewiesen werden, etwa doppelt so viele wie HOCH (1956) angibt. Rund 30 % von ihnen bevorzugen saure Moorgewässer als Lebensraum. Dieser hohe Anteil ist sehr auffällig, denn der Untergrund des Gebietes besteht weithin aus kalkigen Schnegglisanden, und der pH-Wert des Wassers in den Röhrichtflächen und Seggenrieden schwankt zwischen 7,4 und 8,4 (KLESS 2003). Offenbar kommt es aber lokal zu Vermoorungen, sodass auch azidophile Arten geeignete Lebensbedingungen finden. Das so entstehende Mosaik verschiedener Gewässertypen ist sicher eine wichtige Voraussetzung für die Vielgestaltigkeit der Riedfauna. Einige bemerkenswerte Vertreter werden vorgestellt:

***Haliplus confinis***, PANKOW leg., und vor allem ***Haliplus variegatus***, der von mehreren Exkursionsteilnehmern aus dem Gierenmoos gemeldet wurde, gelten als stark gefährdet. Sie wurden bisher in Baden-Württemberg kaum beobachtet. Beide Arten sind Bewohner von Characeen-Rasen, die meist schwierig zu erreichen sind; dies dürfte durchaus mit ein Grund für ihre „Seltenheit" sein.

***Bidessus grossepunctatus***, mit 1,75 mm der kleinste der festgestellten Dyciscidenn, fehlt in weiten Gebieten Mitteleuropas. Für Südwestdeutschland liegen lediglich einige Meldungen aus Oberschwaben und dem Schwarzwald vor. Bei der Exkursion fischte KLESS den Winzling aus einer kleinen Wasseransammlung auf den Zugwiesen.

***Graptodytes bilineatus*** ist innerhalb Deutschlands sehr lückenhaft verbreitet. Er fehlt im Westen und Süden in manchen Bundesländern ganz. Auch im neuen Verzeichnis „Die Käfer Baden-Württembergs" wird er nicht erwähnt. Nach KOCH (1989) lebt der gerade einmal 2,5 mm messende Käfer in Moorgewässern und Tümpeln auf Überschwemmungswiesen, ein Habitat, in dem er auch von KNAPP im Ried festgestellt wurde.

***Graphoderus bilineatus*** ist nach der Roten Liste vom Aussterben bedroht. Sein Lebensraum sind vegetationsreiche, stehende Gewässer und moorige Tümpel (KOCH 1989). Durch HOCH wurde er 1956 aus „Randweihern" bei Ludwigshafen am Überlinger Seeteil gemeldet. KOSTENBADER konnte nun das Vorkommen am Bodensee bestätigen.

***Illybius aenescens***, einen ebenfalls gefährdeten, azidophilen Dytisciden, fand KLESS im flachen Wasser des Schilfgürtels am Kindlebild. Aus dem badischen Landesteil liegt bisher nur ein einziger Nachweis vor.

***Cybister lateralimarginalis***, mit 3,5 cm der größte bei der Exkursion aufgefundene Käfer, war früher in ganz Deutschland nicht selten. Aber schon 1941 konstatierte HORION, dass die Art „anscheinend sehr im Schwinden begriffen" sei. Heute steht sie auf der Roten Liste als gefährdet. PANKOW gelang es, eine Larve aus einem Gierenmoos-Tümpel bis zur Imago aufzuziehen.

***Hydrochus elongatus*** ist vor allem im Norden und Osten Mitteleuropas verbreitet. Im Verzeichnis von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) wird er für den badischen Landesteil nicht ge-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



nannt. HOCH erwähnt ihn jedoch 1956 für das Wollmatinger Ried. Das Tier verlangt pflanzenreiche Gewässer und zeigt eine gewisse Azidophilie. In Tümpeln des Gierenmoos und der Zugwiesen gelang mehreren Exkursionsteilnehmern ein aktueller Nachweis.

Auch ***Bagous lutosus***, ein kleiner Rüssler, gehört zu den im Wasser lebenden Käfern. Er entwickelt sich in *Sparganium erectum*, dem Ästigen Igelkolben. PANKOW fand ihn in den Großseggenrieden des Gierenmoos. Der Käfer gilt für ganz Deutschland als selten und gefährdet. Für Baden-Württemberg gibt es lediglich zwei Meldungen aus dem Neckarraum.

### 4.3.2 Ripicole Carabiden

Funde von ***Patrobus australis*** liegen durch KONZELMANN und KLESS vor und zwar aus dem südöstlichen Teil der Zugwiesen an feinsedimentreichen mit Detritus durchsetzten Uferpartien, nahe der Tränkegrabenmündung in den Seerhein. *P. australis* gilt als sehr selten. Er ist in Baden-Württemberg nach BRÄUNICKE & TRAUTNER (2002) weitestgehend auf die Ufer des Bodensees beschränkt. Die Meldungen aus dem Schwarzwald sollten überprüft werden, denn die Abgrenzung gegenüber dem viel häufigeren *Patrobus atrorufus* lediglich auf Grund der Halsschildproportionen ist schwierig; leichter ist ein Blick unter die Flügeldecken, besonders bei frischem Material: *P. atrorufus* ist normalerweise brachypter, während *P. australis* gut ausgebildete Hinterflügel besitzt.

Den vom Aussterben bedrohten ***Pterostichus aterrimus*** konnte KNAPP im Gierenmoos nachweisen. KNAPP hat 2003 bereits in den Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart über diesen Fund berichtet und dort auch die Literatur über ältere Meldungen zusammengefasst.

***Bembidion fumigatum***, von KLESS bei der Kindlebildkapelle am Rand einer Pfütze festgestellt, zeigt ein recht merkwürdiges Verbreitungsbild. Seit REITTER in der Fauna Germanica schrieb, „stets auf salzhaltigem Boden, selten; häufiger in Osteuropa", galt dieses *Bembidion* als halobiont. HORION führte 1941 zahlreiche Funde von nord- und mitteldeutschen Salzstellen an, betonte aber, dass auch ganz sporadische Funde von Nichtsalzstellen vorlägen und erwähnte dabei ausdrücklich: „Konstanz, Bodensee-Ufer, ein sehr altes Exemplar in coll. HEYDEN, Deutschens Entomologisches Institut" Die Art dürfe deshalb nur als halophil eingestuft werden. In seiner Arbeit über die halobionten und halophilen Carabiden der deutschen Fauna vermutete HORION 1959 für *B. fumigatum* das Vorliegen einer lokalen Stenökie, wie sie bei weitverbreiteten Arten am Rande ihres Vorkommensgebietes öfter zu beobachten ist. Inzwischen ist der Käfer im Binnenland auffällig häufiger geworden, besonders im Rheingebiet. Am Bodensee ist er „sogar zu den stetigen Arten der Uferröhrichte zu rechnen" (BRÄUNIKE & TRAUTNER 2002).

Eine weitere Röhricht-Art, ***Agonum hypocrita***, meldet PANKOW von den Zugwiesen und dem Gierenmoos. Der Käfer ist westpaläarktisch kontinental verbreitet, aber im ganzen Areal nur sehr disjunkt. Die mitteleuropäischen Vorkommen liegen weit verstreut und isoliert (SCHMIDT 2004). Der Bodensee-Untersee gehört dazu. Sonst gibt es bei uns im Südwesten nur noch ein Vorkommen im Wurzacher Ried (BRÄUNIKE & TRAUTNER 2002).

***Badister collaris*** MOTSCH. (*anomalis* PERRIS, *striatulus* HANSEN, *gladiator* APFELB.), ebenfalls ein Tier der Uferröhrichte, wird von RENNER gemeldet. Der kleine Laufkäfer aus der *Badister*-Untergattung *Baudia*, ist äußerlich von den beiden Nachbararten, die ähnliche Lebensansprüche stellen, kaum zu unterschieden. Wie die Synonyme vermuten lassen, hatten schon die „alten" Koleopterologen ihre Probleme mit dieser Gruppe. FRANK und

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



KONZELMANN (2002) nennen lediglich vier Funde aus der Rheinebene und einen aus dem Neckarraum.

***Limodromus longiventris*** wurde bisher nur in den Auwäldern des Oberrheins gefunden. Mehrere Exkursionsteilnehmer stellten die stark gefährdete Art am Kindelbild und an den Zugwiesen fest. Die Fundumstände (aus Mulm einer hohlen Weide, am Boden unter Weidengestrüpp) zeigen, dass der Laufkäfer auch am Bodensee an Baumbestand gebunden ist. Das Vorkommen von *L. longiventris* im Ried war zu erwarten, denn auf dem gegenüberliegenden Schweizer Ufer ist der Käfer durchaus nicht selten. Nachts, beim Ableuchten der alten Silberweiden, kann man ihn auf der rissigen Borke umherlaufen sehen. Er fliegt auch zum Licht und ist im Gebiet regelmäßig an den Lampen der Lepidopterologen zu beobachten.

***Elaphropus sexstriatus*** war in Südwestdeutschland bisher nur aus dem Oberrheintal bekannt. BRÄUNIKE und TRAUTNER (2002) meldeten auch ein Vorkommen aus dem östlichen Teil des Bodensees. Der winzige Carabide ist eine Charakterart sandig-kiesiger Uferbänke. Solche Strukturen fehlen im Wollmatinger Ried. Der Nachweis am Kindlebild durch KLESS gelang an einer künstlichen Aufschüttung, also einem Sekundärbiotop. Der Käfer gehört deshalb genaugenommen nicht zur Riedfauna.

### 4.3.3 Paludicole Arten weiterer Familien

Auf den feuchten, geradezu sumpfigen Böden der Schilfröhrichte und Großseggenfluren oder Weidendickichte lebt unter moderndem Laub, faulenden Schilfhalmen, nassem Moos und Carexdetritus eine erstaunliche Zahl von Kleinkäferarten, alle dunkelbraun bis schwarz und kaum einmal größer als 2 mm.

Einige faunistisch bedeutsame Arten seien genannt, etwa der zu den Scydmaenidae gehörende ***Euconnus wetterhallii***. Mehrere Exkursionsteilnehmer stellten ihn an den Zugwiesen und ihm Gierenmoos fest. Man kennt aus dem deutschen Südwesten sonst nur noch zwei Funde aus dem Oberrheingebiet und drei aus Oberschwaben.

PANKOW meldete ***Acrotrichis brevipennis***, mit 0,7 mm die kleinste bei der Exkursion nachgewiesene Käferart und ***Acrotrichis sitkaensis***, der mit 1 mm als „groß" gilt. Sie gehören in die Familie der Ptiliidae und sind in Baden-Württemberg erst wenige Male gefunden worden. Für die Nicht-Koleopterologen sei erwähnt, dass bei den äußerlich sehr ähnlichen *Acrotrichis*-Arten zur sicheren Determination die Spermatek der Weibchen herauszupräparieren ist. Der Käfer darf dabei nicht zerstört werden, denn das Belegstück sollte erhalten bleiben.

***Stenus opticus***, HENZE leg., PUTHZ vid., gilt als „Wintertier", denn er wird hauptsächlich zwischen Spätherbst und Frühjahr gefunden. In Süddeutschland war das überhaupt erst einmal der Fall, im oberschwäbischen Bereich. ***Stenus palustris*** ist nicht ganz so selten. Aus Baden-Württemberg sind fünf Funde bekannt. Nach HORION (1963) ist er vor allem im Norden und Osten Deutschlands verbreitet, im Westen und Süden kommt er nur noch ganz sporadisch vor.

Von ***Dacrila fallax*** kennt man bisher nur zwei Meldungen aus Baden-Württemberg. Einmal wurde sie in der Umgebung von Wertheim aus sandig-schlammigen Substrat des Mainufers geschwemmt (WOLF-SCHWENNINGER leg.) ein anderes mal aus mehr lehmigem Boden eines verschilften Bachufers im Nordosten von Konstanz (KIECHLE leg.). Der Exkursions-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



fund stammt von KONZELMANN aus Bodenproben eines Schilfgebietes östlich des Tränkegrabens (Zugwiesen). Der Käfer steht in der Roten Liste als gefährdet. Mit ***Dochmonota clancula*** wies PANKOW in den Zugwiesen eine weitere Rote-Liste-Art nach. Sie ist in Nord- und Mitteleuropa verbreitet und kommt in fast allen deutschen Bundesländern vor, aber immer nur ganz vereinzelt und selten.

***Atheta hygrobia*** gehört in eine Staphyliniden-Gattung, die in Mitteleuropa 226 Arten umfasst (für Nichtspezialisten sehen sie alle fast gleich aus). PANKOW gelang der Nachweis dieser ebenfalls als gefährdet eingestuften Art aus Schilfdetritus am Kindlebild. Innerhalb Baden-Württembergs gibt es aus den letzten 50 Jahren nur vier Meldungen.

Schließlich sei noch eine kleine *Aleochara* erwähnt, auf die schon in Abschnitt 4.1 hingewiesen wurde. Sie wird in FREUDE-HARDE-LOHSE 5 als *A. riparia* bezeichnet. Im 12. Band des Bestimmungswerkes erfährt man, sie sei nur eine Subspezies der westeuropäischen *A. haematodes*. Dieser Name ist aber nach ASSIG & SCHÜLKE (1999) ein jüngeres Synonym zu ***A. haematoptera*** KRAATZ 1858. Die Art gilt als an sandigen Flussufern nicht selten. Sie wird jedoch in „Die Käfer Baden-Württembergs" nicht genannt, obwohl sie HORION 1951 und 1967 (hier noch unter dem Namen *A. crassicornis*) für unser Gebiet angibt. Dafür taucht im Baden-Württemberg-Verzeichnis *A. haemoptera* KRAATZ 1856 auf, die in eine ganz andere Untergattung gehört. Sie lebt in unterirdischen Säugetierbauten und ist sehr selten. Dieses Tier kommt im deutschen Südwesten nicht vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). HORION (1967) kennt nur ein altes Stück aus Heidelberg, wahrscheinlich das Typusexemplar, 1853 von KRAATZ gesammelt, und betont ausdrücklich, dass *A. haemoptera* in Südbaden und Württemberg fehle. Es spricht alles dafür, dass die beiden Arten des ähnlich klingenden Namens wegen verwechselt wurden, zumal in der Veröffentlichung von ASSIG & SCHÜLKE (1999), die in „Die Käfer Baden-Württembergs" als Quelle genannt ist, zwar *A. haematoptera* erwähnt wird, nicht jedoch *A. haemoptera*.

Unter den paludicolen Arten finden sich auch einige bemerkenswerte Pselaphiden. Sie sind noch kleiner als die soeben angeführten Staphyliniden. Faunistisch bedeutungsvoll ist etwa ***Pselaphaulax dresdensis***. Für viele Bundesländer existieren keine oder nur über fünf Jahrzehnte zurückliegende Nachweise. Aus Baden-Württemberg kennt man lediglich zwei Funde: Im Hegau und auf der Schwäbischen Alb, beide KONZELMANN leg. Ein weiterer Nachweis stammt jetzt aus dem Gierenmoos; der Käfer wurde von KLESS aus Seggenbulten gesiebt. *P. dresdensis* gilt nach der Roten Liste als gefährdet, ebenso wie ***Bibloplectus pusillus***. Für diesen Käfer gab HORION (1951) eine vorwiegend südwesteuropäische Verbreitung an. Bei uns stammen fast alle Funde aus dem Rheingebiet. Die Exkursion erbrachte weitere Nachweise durch KONZELMANN aus Bodenproben von der Tränkegrabenmündung und aus Gesieben von Carexdetritus durch KLESS.

***Plectophloeus nitidus*** ist etwas weiter verbreitet als die vorherige Art. HORION vermutete 1949, der Käfer könne in ganz Deutschland vorkommen; bis heute ist es jedoch nicht geglückt, diese Annahme zu bestätigen. Aus Baden-Württemberg kennt man vier Funde. PANKOW gelang ein weiterer an den Zugwiesen.

***Brachygluta haematica*** ist eigentlich an geeigneten Stellen in unserem Bundesland nicht allzu selten, allerdings fehlten Nachweise aus dem Bodenseegebiet, die jetzt KOSTENBADER gelangen. Die sehr ähnliche ***Brachygluta simplicior***, bisher als Subspecies von *B. haematica* betrachtet, gilt inzwischen als eigene Art (ASSIG & SCHÜLKE 1999). Sie ist im Gegensatz zu *B. haematica* in ihrem Lebensraum auf Südeuropa und das südliche Mitteleuropa beschränkt. KONZELMANN fand sie in seinen Proben aus dem Gierenmoos und den Zug-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



wiesen. Die Verbreitung in Baden-Württemberg muss durch weitere Untersuchungen geklärt werden.

***Pelochares vesicolor***, aus der Familie Limnichidae, krabbelt als rundliches, schwarzes Körnchen auf feuchten, von höherer Vegetation freien Bodenstellen umher und weidet dort den feinen Algenbewuchs ab. Für Baden-Württemberg gibt es drei Meldungen aus der Rheinebene und eine aus dem Bodenseegebiet (HORION 1955b). KLESS stellte den Winzling im Gierenmoos fest. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) geben aktuelle Funde nur aus Bayern und der Pfalz an. In der Roten Liste ist der Käfer als stark gefährdet eingestuft.

Die nicht besonders seltene *Melanophthalma transversalis*, eine Lathridiide, hat sich als Sammelart herausgestellt. Unter ihrem Namen wurden bisher drei verschiedene Spezies zusammengefasst (RÜCKER 1992). Wie sich die drei „neuen" Arten in Süddeutschland verteilen, ist noch genau zu untersuchen. Eine von ihnen, ***Melanophthalma suturalis***, konnte PANKOW bei den Zugwiesen feststellen. Von ihr ist sonst nur noch ein Fund aus Grißheim/Rheinaue dokumentiert.

***Atomaria zetterstetti***, eine Cryptophagide, hat es den Koleopterologen schwer gemacht: Die typischen Stücke wurden Mitte des 19. Jahrhunderts von Weidenkätzchen geklopft. REITTER schrieb also in seiner Fauna Germanica: „Auf blühenden Weiden, selten." Um diese Seltenheit zu erlangen, wurden nach HORION (1960) „in der Mark Brandenburg in mehreren Jahren systematisch hunderte von blühenden Weiden geklopft, aber nie ein *A. zetterstetti* gefangen" Im Rheinland und in Südbaden verlief die Suche ebenso erfolglos. HORION stellt abschließend resigniert fest: „Es handelt sich eben um eine nur sehr sporadisch vorkommende und darum so seltene Art." PANKOW fing sie nun auf den Zugwiesen. KOCH (1989) schrieb treffend: „Vor allem in moderndem Laub von Salix." Der Käfer lebt also normalerweise unter den Weiden; das schließt nicht aus, dass er auch gelegentlich auf blühenden Büschen sitzen kann.

Auf den Zugwiesen wurde auch ***Omalium septentrionis*** gefunden. KLESS siebte ihn an einem alten Strandwall aus dem Sand im Eingangsbereich eines Fuchsbaues. Im Baden-Württemberg-Verzeichnis werden erst drei Nachweise erwähnt. Auf das Vorkommen des Käfers in Tierbauen wird in der Literatur wiederholt hingewiesen, daneben werden aber auch Aas oder faule Pilze angegeben. Alle diese Lebensvoraussetzungen sind nicht auf Sumpfgebiete beschränkt. *O. septentrionis* ist also nicht paludicol im strengen Sinne, sein Auftreten im Wollmatinger Ried ist vielmehr ein Zeichen für die Strukturvielfalt dieser Landschaft.

### 4.3.4 Sonderfall: Rinderweide

Die in 2.2.1 bereits erwähnten Weiden der Schottischen Hochlandrinder wurden einige Tage nach der Gemeinschaftsexkursion bei besserem Wetter noch zweimal von KLESS aufgesucht. In den verrottenden Dungfladen fanden sich die hier üblichen koprophagen Hydrophiliden (*Sphaeridium*, *Cercion*) und Scrabaeiden (*Onthophagus*, *Aphodius*), wie in der Artenliste angegeben. Außerdem konnte auch noch ***Cryptopleurum subtile*** nachgewiesen werden. Dieser kleine Hydrophilide stammt ursprünglich aus Japan. Er wanderte vor etwa 50 Jahren in Mitteleuropa ein und verbreitete sich auffallend schnell in ganz Deutschland. *C. subtile* schwärmt an warmen Abenden. Als bevorzugte Aufenthaltsorte nennt KOCH (1989) gärende Komposte oder Stallmisthaufen und Mieten. Für Baden-Württemberg liegen Funde aus der Rheinebene und dem Neckarraum vor, also nur aus thermisch begünstigten Gebieten.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Der ebenfalls in alten Dungfladen aufgefundene ***Gabronthus thermarum*** (Staphylinidae) besitzt eine ähnliche Ausbreitungsgeschichte. Als Adventivart des 19. Jahrhunderts kam er in Deutschland ursprünglich nur in Gewächshäusern vor. Später beobachtete man einen Übergang in warme Komposthaufen und auch in Dung. Aus Baden-Württemberg ist nur ein Fund bekannt, im Kompost einer Karlsruher Gärtnerei.

Für ***Philothus discoideus*** gilt Entsprechendes: Vorkommen in „Kompost, Stallmisthaufen, faulendem Kartoffelkraut, seltener Dung" (KOCH 1989). Für unser Bundesland liegen lediglich zwei Meldungen aus der Rheinebene vor.

Dass gleichzeitig drei thermophile, oft nur synanthrop auftretende Arten auf einer weit ab von Siedlungen gelegenen Sumpfwiese nachgewiesen werden können, mag überraschen. Man muss sich aber vergegenwärtigen, dass das Bodenseebecken durchaus thermisch begünstigt liegt und zudem im Ried stets genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, sodass Dung nicht austrocknet. Ob die umfangreichen Ballen von verwitterndem Schnittgut, das bei der Riedpflege anfällt und die am nahen Weg lagerten, für die Entwicklung der Käfer bedeutungsvoll sind, bedarf weiterer Untersuchungen.

**Nachwort**: Überblickt man die Zusammenstellung der nachgewiesenen Käfer, so fällt auf, dass Phytophage, etwa Chrysomelidae oder Curculionidae, stark unterrepräsentiert sind. Bei den ungünstigen Witterungsverhältnissen an den Exkursionstagen war das nicht anders zu erwarten. Da durch die Vielzahl der Teilnehmer die unterschiedlichsten Erfahrungen und Fangmethoden zum Tragen kamen, wurde im ganzen doch noch ein beachtliches Ergebnis erzielt.

Es ist außerdem nicht zu übersehen, dass viele Arten nur von jeweils einem Kollegen gemeldet wurden, eine Artensättigung also nicht zu erkennen ist. Das spricht für einen hohen Artenzuwachs bei künftigen Untersuchungen und ist ein Hinweis auf das hohe faunistische Potential des Wollmatinger Riedes.

## 5 Literatur


ASSIG, V. & SCHÜLKE, M. (1999): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). Entomologische Blätter **95**, 1-31.

BRÄUNICKE, M. & TRAUTNER, J. (2002): Die Laufkäfer der Bodenseeufer, Indikatoren für naturschutzfachliche Bedeutung und Entwicklungsziele. Verlag Haupt, Bern, Stuttgart, Wien.

BUCK, H. & KONZELMANN, E. (1985): Vergleichende koleopterologische Untersuchungen zur Differenzierung edaphischer Biotope. Ökologische Untersuchungen an der unteren Murr. **1**, 195-310. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.

BURMEISTER, E.G. (2005): Insektenkundler als Propheten im eigenen Land. Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **54**, 56-58.

FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950 – 2000. Naturschutzpraxis, Artenschutz 6. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.

HARTMANN, F. (1911): Beiträge zu Bades Käferfauna, II. Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde **6**, 1-16.

HOCH, K. (1956): Wasserkäfer des Bodensees und seiner Umgebung. Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz, N. F. **6**, 241-250.

HORION, A. (1941): Faunistik der Deutschen Käfer, Bd. 1, Adephaga – Caraboidea. Goecke, Krefeld.

HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 2. Klostermann, Frankfurt a. M.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Alfred Kernen, Stuttgart.

HORION, A. (1954): Beitrag zur Käferfauna des badischen Bodenseegebietes. 1. Abteilung. Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland **8**, 51-61.

HORION, A. (1955a): Beitrag zur Käferfauna des badischen Bodenseegebietes. 2. Abteilung. Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland **14**, 57-69.

HORION, A. (1955b): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 4. Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Tutzing bei München.

HORION, A. (1959): Die halobionten und halophilen Carabiden der deutschen Fauna. Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle **8**, 549-556.

HORION, A. (1960): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. 7 August Feyel, Überlingen.

HORION, A. (1963-1967): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. 9-11. Staphylinidae, August Feyel, Überlingen.

KLESS, U. (2003): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Culiciden des westlichen Bodenseegebiets unter besonderer Berücksichtigung von *Aedes vexans* (MEIGEN, 1830) (Diptera, Nematocera). Hartung-Gorre Verlag, Konstanz.

KNAPP, H. (2003): Wenig gemeldete Käfer aus Baden-Württemberg. Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **38**, 27-29.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd. 1+2. Goecke & Evers, Krefeld.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**, 1-185, Dresden.

LAUTERBORN, R. (1933): Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. 8. Reihe. Beiträge zur naturwissenschaftlichen Erforschung Badens, 196-204.

RÜCKER, W. H. (1992): Lathridiidae. In LOHSE, G. A. & LUCHT, W.. Die Käfer Mitteleuropas, Supplementbd. 2. Goecke und Evers, Krefeld.

SCHLUDE, M. (1993): Untersuchungen zur Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) der Strandrasen am westlichen Bodenseeufer. Diplomarbeit an der Fakultät für Biologie der Universität Konstanz. Unveröffentlicht.

SCHMIDT, J. (2004): Platynini. In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2, Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer). Spektrum, Heidelberg, Berlin.

ZERCHE, L. (1998): Phylogenetisch-systematische Revision der westpaläarktischen Gattung *Metopsia* WALLASTON, 1954 (Coleoptera, Staphylinidae). Beiträge zur Entomologie **48**, 3-101.

Dr. Jürgen und Dr. Ursula Kleß, Werner-Sombart-Str. 1, 78464 Konstanz

juergen.kless@web.de, ursula.kless@web.de

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 40_2005

Autor(en)/Author(s): Kleß Jürgen, Kleß Ursula

Artikel/Article: Käfer aus dem NSG Wollmatinger Ried am Bodensee Ergebnisse der Exkursion 2002 der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen (Teil 1). 97-116